

## Das künstlerische Leben in Basel vom 1. Oktober 1946 bis 30. September 1947

Autor(en): Rudolf Kaufmann

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1948

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/42636547-e915-44c4-974e-ea7a23288d69>

### Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Ost die Bauten im Gellert-Park, an der Gellertstraße und am Rennweg, an der Weidengasse und am St. Albanrheinweg, an der Zeughaus-, Lehenmatt- und Birsstraße; in Kleinbasel die kommunalen Wohnbauten an der Amerbachstraße, die CIBA-Wohnbauten an der Horburg- und Müllheimerstraße, die Reihenhäuser an der Kleinhüniger-Anlage, Rosenthal-, Peter Rot-, Klingnau-, Knörringer-, Kienberg- und Schwörstadterstraße; in Riehen die Bauten an der äußeren Baselstraße.

## D. BILDENDE KUNST

Wenn es auch Basel nur in kleinem Ausmaße gelungen ist, ähnlich wie in Zürich, Bern, Luzern, Schaffhausen, Lausanne und Genf eine große Schau von Kunstwerken aus ausländischen Museen zu veranstalten, so verdienen andererseits die vom Kunstverein organisierten Ausstellungen der Hauptwerke von Piet Mondrian und von Toulouse-Lautrec, sowie die im Gewerbemuseum gezeigten Ausstellungen von alt-amerikanischer Kunst und von indonesischen Geweben aus dem Besitz des Völkerkundemuseums Basel als bedeutsame Leistungen eine besondere Erwähnung.

Ausstellungen wurden veranstaltet:

### 1. Kupferstichkabinett

Dez. 1946:	Joseph Anton Koch und sein Kreis.
April/Mai 1947:	Maria Sibylla Merian.
Sept. 1947:	Neuerwerbungen 1946, Gedächtnis-Ausstellung Hedwig Thoma.

### 2. Kunsthalle

Sept./Okt. 1946:	Gedächtnis-Ausstellung Otto Roos.
Okt./Nov. 1946:	M. A. Christ, Max Fueter.
Dezember 1946:	Weihnachts-Ausstellung.
Jan./März 1947:	Kunstschatze aus d. Straßburger Museen.
Febr./März 1947:	Piet Mondrian.
März/April 1947:	Oskar Kokoschka.
Mai/Juli 1947:	Toulouse-Lautrec.

- Mai 1947: Quelques oeuvres des collections de la ville de Paris (Art Moderne).
- Aug./Sept. 1947: Gesellschaft Schweizer. Maler, Bildhauer und Architekten, Sektion Basel.  
*3. Gewerbemuseum*
- September 1946: Alte und neue Filmplakate.
- Sept./Okt. 1946: Britische Gebrauchsgraphik.
- Nov./Dez. 1946: Französische Architektur der Gegenwart.
- Febr./März 1947: Brille, Mikroskop, Fernrohr.
- April/Mai 1947: Altamerikanische Kunst.
- Mai 1947: Französische Bühnenentwürfe.
- Juni/Juli 1947: Schülerarbeiten der baugewerblichen Abteilung der Allgemeinen Gewerbeschule.
- Sept./Okt. 1947: Indonesische Gewebe.
- Oktober 1947: Schulklassen zeichnen den Wald.

#### *Staatlicher Kunstkredit*

Die im Herbst 1946 fertiggestellten und dem Kunstkredit übergebenen Werke wurden bereits in der letztjährigen Chronik vermerkt.

Erfreulich war das Ergebnis des Einsendungswettbewerbes für die Ausschmückung der Krankenzimmer im Frauenspital. Erworben wurden 34 Blätter (Aquarelle, Gouaches, Zeichnungen). Aus Ausstellungen sind für die in den verschiedenen staatlichen Bureaux als Wandschmuck deponierte Sammlung des Kunstkredites 40 Bilder, Zeichnungen und Holzschnitte angekauft worden.

Viel zu reden gaben die Einsendungen zum allgemeinen Wettbewerb für ein Wandbild in der Eingangshalle des Frauenspitals. Die Diskrepanz zwischen dem, was der Laie mit Recht erwarten durfte, und dem, was Künstler-Idealismus als möglich erachtete, trat bei diesem Anlasse besonders deutlich in Erscheinung. Man darf sich weder deswegen noch wegen der häufig schwachen Selbstkritik der Einsender berirren lassen, denn der staatliche Kunstkredit kann auf längere Sicht nur zu erfreulichen Leistungen gelangen, wenn das freie Schaffen gewährleistet bleibt. *Rudolf Kaufmann.*